© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

B. KLAUSNITZER, Dresden

Eine neue Art und Artengruppe der Gattung *Hydrocyphon* REDTENBACHER aus Nepal (Col., Scirtidae)

(107. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Zusammenfassung Es wird eine neue Art der Gattung *Hydrocyphon* REDTENBACHER aus Nepal beschrieben: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp. Verschiedene apomorphe Merkmale, besonders der Bau des 9. Tergit, können zur Begründung einer neuen Artengruppe herangezogen werden. Es wird eine Bestimmungstabelle für alle sieben bisher beschriebenen Artengruppen gegeben, in die die *Hydrocyphon yoshitomii*-Gruppe eingefügt wird.

Summary **A new species and species group of genus *Hydrocyphon* REDTENBACHER from Nepal (Col., Scirtidae).** - A new species of genus *Hydrocyphon* REDTENBACHER is described from Nepal: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp. Several apomorphic characters, especially of tergite 9, justify establishment of a new species group. A key to the seven previously recognized species groups and the new *Hydrocyphon yoshitomii*-group is presented.

Bisher sind 48 Arten der Gattung *Hydrocyphon* REDTENBACHER bekannt, die in der paläarktischen und der orientalischen Region vorkommen. Die Bearbeitung eines umfangreichen Materials aus der Familie Scirtidae aus Nepal enthält mehrere bisher noch nicht beschriebene Arten. Die im folgenden dargestellte Art ist so auffällig und ungewöhnlich, daß ihre Beschreibung noch vor Abschluß der Bearbeitung der übrigen Arten der Gattung *Hydrocyphon* erfolgen soll, zumal sie eine neue Artengruppe repräsentiert.

Hydrocyphon yoshitomii n. sp.

Holotypus: Männchen, NEPAL oc., Prov. Karnali, Gothichaur-Dilichaur, 14.VI.1997, 2500-2700 m, 29°14′55″ N, 82°18′48″ E, leg. A. WEIGEL, Klopfschirm. In Coll. Naturkundemuseum Erfurt.

Paratypen: 4 Exemplare, NEPAL oc., Prov. Karnali, Gothichaur-Dilichaur, 14.VI.1997, 2500-2700 m, 29°14′55″ N, 82°18‘48“ E, leg. A. WEIGEL, Klopfschirm. 2 Weibchen in Coll. Naturkundemuseum Erfurt, 1 Männchen, 1 Weibchen in Coll. KLAUSNITZER. - 1 Männchen, NEPAL, Prov. Karnali, Distr. Jumla, Tatapani, Tila River, 24.V.1995, 2200 m, leg. A. WEIGEL. In Coll. WEIGEL. [29°13′ N, 82°03′ E] 1 Männchen, NEPAL, Prov. Karnali, Distr. Jumla, 14 km E Jumla, Jharjwhala, Bachtal, 23.V.1995, 2600 m NN, leg. M. HARTMANN. In Coll. Naturkundemuseum Erfurt. [29°15′ N, 82°18′ E] 1 Männchen, 2 Weibchen, NEPAL, Prov. Karnali, Distr. Jumla, Talphi, 29°18′ N, 82°20′ E, 15.VI.1997, 2800 m NN, leg. M. HARTMANN. 1 Männchen, 1 Weibchen in Coll. WEIGEL, 1 Weibchen in Coll. YOSHITOMI. [29°18′ N, 82°22′ E] - 2 Weibchen, NEPAL, Prov. Karnali, Distr. Jumla, 2 km W Gothichaur, 20.V.1995, 2700 m, leg. A. WEIGEL. 1 Weibchen in Coll. WEIGEL, 1 Weibchen in Coll. KLAUSNITZER. [29°12′10″ N, 82°18′56″ E] - 1 Weibchen, NEPAL, Prov. Karnali, Distr. Jumla, Jumla N, Bachtal, 30.IV.1995, 2300-2600 m, leg. M. HARTMANN. In Coll. Naturkundemuseum Erfurt. [29°17′ N, 82°09′ E]. 1 Weibchen, 356 Taplejung Distr., Omje Kharka NW Yamputhin, mature mixed broad-leaved forest, 2300-2500 m, 1-6 May 88, MARTENS & SCHAWALLER // Nepal-Expeditionen JOCHEN MARTENS. In Coll. Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart. [Yamphodin ~ 27°28′ N, 87°52′ E]. Zur Expedition finden sich nähere Angaben bei SCHAWALLER (1999).

Bei denjenigen Fundorten, deren Koordinaten nicht auf den Etiketten angegeben waren, wurden sie in eckigen Klammern nach HARTMANN et al. (1998) ergänzt.

Derivatio nominis: Ich widme die neue Art meinem lieben Freund Dr. HIROYUKI YOSHITOMI, Sapporo, mit dem mich eine förderliche Zusammenarbeit beim Studium der Scirtidae verbindet.

Beschreibung

Kopf schwarz, glänzend, dicht punktiert, locker weißgrau behaart.

1.-4. Antennenglied gelbbraun, 5.-11. schwarzbraun. 1. Antennenglied 0,08-0,10 mm (durchschnittlich 0,09 mm) lang, 2. Antennenglied 0,08-0,09 mm (durchschnittlich 0,08 mm), 3. Antennenglied 0,05-0,06 mm (durchschnittlich 0,05 mm), 4. Antennenglied 0,13-0,14 mm (durchschnittlich 0,13 mm).

Pronotum viel schmaler als die Elytren, Vorderrand gleichmäßig schwach gebogen, Hinterrand innerhalb der Hinterecken schwach eingeschweift. Pronotum schwarzbraun, an den Seiten etwas heller, fein punktiert, hellgrau behaart. Maximale Breite 1,00-1,13 mm (durchschnittlich 1,04 mm), Länge über der Mitte 0,41-0,47 mm (durchschnittlich 0,44 mm).

©Entomologische Nachrichte; download unter www.biologiezentrum.at

Elytren schlank, schwarzbraun, dicht punktiert, hellgrau behaart. Länge zwischen Basis und Apex 2,35-2,59 mm (durchschnittlich 2,47 mm), maximale Breite 0,85-0,97 mm (durchschnittlich 0,91 mm).

Schildchen dreieckig, schwarzbraun.

Beine hellbraun, 2. und 3. Tarsenglied braun, ± auch das 1. und 4. Glied.

Körperlänge: 2,90-3,30 mm (durchschnittlich 3,14 mm).

7. Sternit dicht behaart (Abb. 1), Hinterrand gleichmäßig gebogen. Maximale Breite 1,03 mm; Länge über der Mitte 0,40 mm.

9. Sternit (Abb. 3) bis auf die Bacilla lateralia weitgehend reduziert (es ist nicht völlig klar, ob es sich bei diesem Teil wirklich um das 9. Sternit handelt; es käme auch ein Verschmelzungsprodukt von 8. und 9. Sternit in Frage). Die Stäbchen sind hinten durch eine dünne durchsichtige Membran (Rest der Platte; 8. Sternit?) verbunden. Die Bacilla lateralia sind gegabelt, der innere Ast ist am Ende breit abgestutzt, dort 0,05-0,06 mm breit und mit 10 bis 12 kleinen Zähnchen besetzt. Der äußere Ast endet spitz, geht in die erwähnte Membran über und ist in diesem Bereich mit einzelnen Haaren besetzt. Seine Länge von der Abzweigung bis zur Spitze beträgt ca. 0,30 mm. Die Gesamtlänge der Bacilla lateralia beträgt 0,65-0,70 mm (durchschnittlich 0,67 mm).

8. Tergit (Abb. 6) mit deutlich erhaltener Platte und kräftigen Bacilla lateralia. Der Hinterrand der Platte ist jederseits gebogen und kräftig sklerotisiert. Die beiden Bögen sind in der Mitte offen und in je einen kleinen Zipfel ausgezogen, außen an der Basis befinden sich einige kleine Zähnchen. Die Breite der Platte beträgt 0,32-0,35 mm (durchschnittlich 0,33 mm), die maximale Länge 0,15-0,18 mm (durchschnittlich 0,16 mm). Die Gesamtlänge des 8. Tergit ist 0,66-0,70 mm (durchschnittlich 0,68 mm).

9. Tergit (Abb. 2) mit einer nach hinten ± spitz zulaufenden Platte, deren Hinterrand etwas verstärkt ist. Der Vorderrand ist kräftig sklerotisiert und gleichmäßig gebogen. Die Platte ist in der Mitte 0,16-0,21 mm (durchschnittlich 0,19 mm) breit. Nach vorn läuft das 9. Tergit in schräg nach außen gerichtete Stäbchen aus, die 0,23-0,25 mm (durchschnittlich 0,24 mm) lang sind. Der Außenrand der Platte ist am Übergang zwischen den basalen Stäbchen und der Platte nach außen gebogen. Die Breite zwischen diesen Ausbuchtungen beträgt 0,50-0,59 mm (durchschnittlich 0,55 mm). Dort liegt der Ursprung für je ein ± gerade nach hinten gerichtetes am Ende zugespitztes kräftig sklerotisiertes Stäbchen, das 0,54-0,58 mm (durchschnittlich 0,56 mm) lang ist. Die Gesamtlänge des 9. Tergit ist 0,77-0,82 mm (durchschnittlich 0,79 mm).

Tegmen (Abb. 4) mit wenig abgesetztem Kapulus von 0,10-0,13 mm (durchschnittlich 0,12 mm) Breite. Die nach außen gerichteten Parameren laufen jeweils bis zu einer Ecke, zwischen denen das Tegmen seine größte Breite erreicht: 0,18-0,22 mm (durchschnittlich 0,20 mm). Von dort aus läuft der Außenrand fast gerade nach hinten, wo die Parameren fast rechtwinklig nach innen gebogen sind und in kräftige Spitzen auslaufen, die sich fast berühren. Bemerkenswert ist ein nach innen gerichteter Fortsatz. Die Parameren umschließen eine Bucht, die 0,27-0,32 mm (durchschnittlich 0,30 mm) tief ist. Insgesamt ist das Tegmen 0,51-0,58 mm (durchschnittlich 0,56 mm) lang.

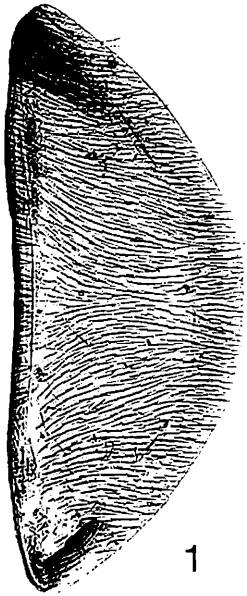
Penis (Abb. 5) symmetrisch, Prostheme und Parameroide gleich gebaut, am Ende etwas verschmälert, schwach abgerundet. Parameroide im distalen Abschnitt dicht mit Sinnesporen bedeckt, die Prostheme ca. 0,12 mm überragend. An der Basis befindet sich jederseits ein nach hinten gerichteter, kräftig sklerotisierter Hügel. Von dieser Stelle nach hinten beträgt die Länge der Parameroide 0,27-0,31 mm (durchschnittlich 0,30 mm), die der Prostheme 0,18-0,19 mm (durchschnittlich 0,18 mm). Vorn läuft der Penis in eine breite Pala aus, die nach außen in abgerundete Zipfel ausläuft und maximal 0,26-0,28 mm (durchschnittlich 0,27 mm) breit ist. Die Länge des Penis ist 0,68-0,74 mm (durchschnittlich 0,72 mm).

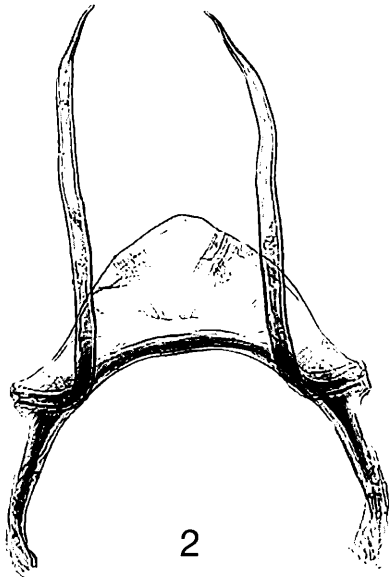
Weibchen: Äußerlich den Männchen weitgehend entsprechend, die Elytren etwas länger und schlanker. Dieser Unterschied kann gemessen werden und zeigt sich deutlich an einem Index aus dem Quotienten der Länge und Breite. Dieser beträgt bei den Männchen 2,46-3,01 (durchschnittlich 2,73), bei den Weibchen 2,94-3,36 (durchschnittlich 3,22). Man muß natürlich einen nicht unerheblichen Meßfehler in Betracht ziehen, der sich schon allein durch die unterschiedliche Präparation ergeben kann.

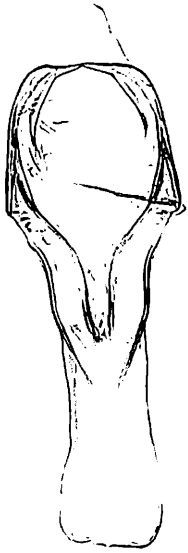
7. Tergit (Abb. 8) dicht behaart, breit dreieckig (maximale Breite: 0,94 mm; maximale Länge: 0,55 mm), mit schräg nach außen gerichteten Stäbchen (Länge: 0,35 mm).

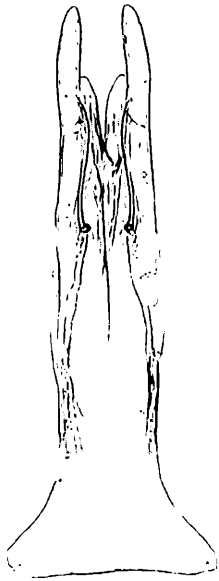
8. Tergit (Abb. 9) mit membranöser Platte, die hinten ± dreieckig spitz ausläuft und wenig sklerotisiert ist. Ihre Länge von der Innenkante des Querriegels bis zur Spitze beträgt 0,10-0,18 mm (durchschnittlich 0,14 mm). Die geraden Bacilla lateralia sind hinten durch einen nahezu waagerechten Querriegel miteinander verbunden. Die Gesamtlänge des 8. Tergit von der Außenkante des Querriegels bis zum Vorderende der Bacilla lateralia beträgt 0,82-0,94 mm (durchschnittlich 0,89 mm), die maximale Breite 0,35-0,45 mm (durchschnittlich 0,42 mm). Zwischen dem 8. und 9. Tergit befindet sich eine sklerotisierte Duplikatur von charakteristischer Form.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at









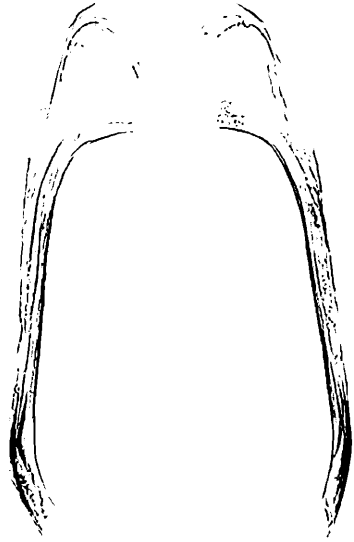


Abb. 1: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Männchen, 7. Sternit
Abb. 2: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Männchen, 9. Tergit
Abb. 3: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Männchen, 9. Sternit
Abb. 4: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Männchen, Tegmen
Abb. 5: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Männchen, Penis
Abb. 6: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Männchen, 8. Tergit

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

7. Sternit (Abb. 7) dicht behaart, gleichmäßig bogenförmig gerundet. Maximale Breite 1,03 mm; Länge über der Mitte 0,40 mm.

8. Sternit (Abb. 11) mit nahezu parallelen Seiten und marginalen sklerotisierten Versteifungsstreifen. Hinten erweitern sich diese zu schwach sklerotisierten Flächen, die sich deutlich vom übrigen Sternit abheben. Die Länge dieses Teils beträgt 0,18-0,23 mm (durchschnittlich 0,21 mm), die maximale Breite des 8. Sternit 0,26-0,30 mm (durchschnittlich 0,28 mm), die Gesamtlänge 0,71-0,72 mm (durchschnittlich 0,71 mm). Bei einigen Exemplare lag dem Hinterende ein schmales, hinten mit Haaren besetztes Sklerit auf (Breite: 0,32 mm; Länge 0,08 mm).

Ovipositor (Abb. 10) 1,45-1,60 mm (durchschnittlich 1,52 mm) lang und 0,24-0,28 mm (durchschnittlich 0,26 mm) breit. Die hinten abgegliederten Teile sind 0,22-0,25 mm (durchschnittlich 0,23 mm) bzw. 0,05 mm lang.

Der Prehensor (Abb. 12) entspricht in seinem Bau grundsätzlich dem der meisten bisher beschriebenen Arten der Gattung *Hydrocyphon*. Kapitellum 0,15-0,17 mm (durchschnittlich 0,16 mm) lang und 0,13-0,16 mm (durchschnittlich 0,15 mm) breit. Brachiolen an den Seiten ausgebogen. Maximale Breite des Prehensor 0,27-0,33 mm (durchschnittlich 0,30 mm), Gesamtlänge 0,86-0,97 mm (durchschnittlich 0,92 mm).

Diskussion

Hydrocyphon yoshitomii n. sp. gehört innerhalb der Gattung *Hydrocyphon* zu den Arten mit symmetrisch gebautem Penis und ist besonders durch den eigenartigen Bau des 9. Tergit und des Tegmen gekennzeichnet. Das Adelphotaxon ist sehr wahrscheinlich die *Hydrocyphon kambaiticus*-Gruppe. Nach Ansicht des Verfassers repräsentiert die neue Art eine eigene Artengruppe, die ich hiermit *Hydrocyphon yoshitomii*-Gruppe benenne. Sie wird zunächst ausschließlich durch die Merkmale von *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp. gekennzeichnet. Mit der folgenden Bestimmungstabelle wird die neue Artengruppe in die bisherige Struktur der Gattung eingeordnet und gekennzeichnet.

Die Homologie des 9. Tergit ist nicht völlig klar. Nach dem Ergebnis der Sektionen scheint es möglich, daß es sich bei dem hier als 9. Tergit bezeichneten Teil um das 8. Tergit handelt und das als 8. Tergit diagnostizierte, das 9. Tergit ist.

NYHOLM (1981) beschrieb *Hydrocyphon stupendus* aus BURMA, Kambaiti (Nordost-Burma) [~ 27° N, 98° E], Höhe ca. 2000 m, nach einem einzigen Männchen (Holotypus). Ihm lag außerdem ein Weibchen vom gleichen Fundort vor, das er mit Vorbehalt zu *Hydrocyphon stupendus* stellte und unter diesem Namen mit einem Fragezeichen diagnostizierte. Dieses Exemplar ist sehr wahrscheinlich das Weibchen von *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp. Weder die Abbildungen noch die Beschreibung geben zu einem Zweifel Anlaß. Das Männchen von *Hydrocyphon stupendus* ist jedoch vor allem durch den Bau des Penis, des Tegmen und des 9. Tergit tiefgreifend unterschieden. Ganz offenbar war NYHOLMs Unsicherheit berechtigt, die beiden Geschlechter gehören nicht zusammen. Da mir ein Pärchen von *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp. vorlag, das in Kopula konserviert wurde (die Genitalien hingen noch zusammen) steht die Zusammengehörigkeit der oben beschriebenen Männchen und Weibchen außer Zweifel.

Die Fundorte des Exemplars von NYHOLM und des Weibchens aus dem Distrikt Taplejung sind von den übrigen Fundorten weit getrennt und wohl auch klimatisch und ökologisch recht verschieden. Später aufzufindende Männchen sollten den Sachverhalt weiter klären, möglicherweise kommt noch eine weitere Art in Frage.

Bestimmungstabelle für die Artengruppen der Gattung *Hydrocyphon* REDTENBACHER

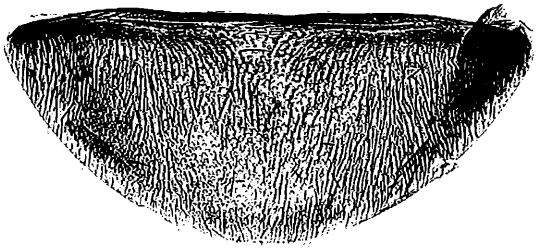
1 Penis symmetrisch, Prostheme und Parameroide gleich gebaut 2

1* Penis asymmetrisch, Prostheme und/oder Parameroide ungleich gebaut 6

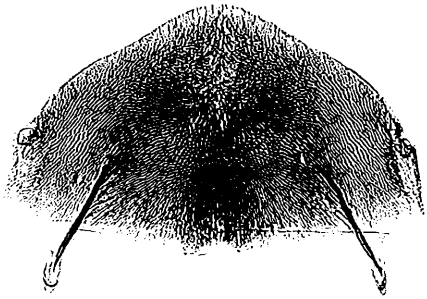
2 Tegmen breit, mit sehr breitem, seitlich spitz ausgezogenem Kapulus, Parameren hinten nur sehr wenig voneinander getrennt, eine ± einheitliche Platte formend. Vom Kapulus zieht sich jederseits ein sklerotisierter Streifen nach hinten und außen. Seiten des Tegmen mit einer rinnenförmigen Auskerbung, am Vorderrand befindet sich jederseits ein mit der Platte verbundenes Stäbchen. Von den Hinterecken der Pala des Penis entspringt jederseits ein nach hinten gerichteter Anhang, der apikal mit kleinen Dörnchen besetzt ist. Seitenstäbchen des 8. Tergit mit einem nach innen gerichteten kräftig sklerotisierten Ast, der mit dem der anderen Seite in der Mitte ± verschmilzt. Der zwischen diesem und dem nach innen gerichteten Distalende der Bacilla lateralia liegende Teil der Platte ist wenig sklerotisiert und tritt als helleres „Fenster" hervor. 9. Tergit hinten einfach abgerundet. 8. Sternit mit vorn vereinigten Seitenstäbchen, hinten vielfach sehr schwach sklerotisiert und dadurch in der Mitte offen erscheinend. 9. Sternit mit geschlossener, wenig sklerotisierter Platte, Bacilla lateralia hinten nicht modifiziert.
renati-Gruppe NYHOLM, 1981

2* Tegmen bedeutend schlanker, Parameren lang und deutlich voneinander getrennt, mit wenigen Ausnahmen hinten zugespitzt. An den Hinterecken der Pala des Penis entspringt kein zusätzlicher Anhang. 8. Tergit ohne abgegabelten Ast und „Fensterflecken" 9. Tergit hinten einfach abgerundet oder in der Mitte nach hinten verlängert, bei manchen Arten mit Modifikationen der Hinterecken und der Bacilla lateralia. 8. Sternit dreieckig, Seitenstäbchen ge-

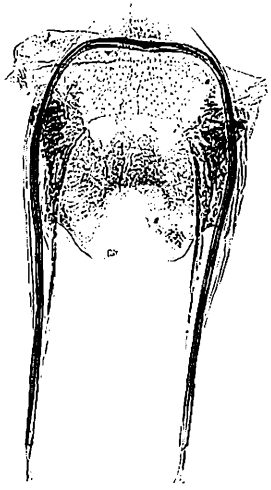
© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at



7

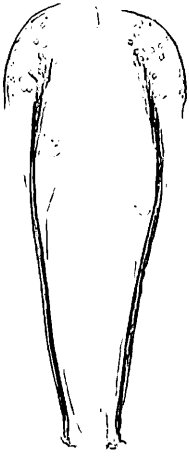


8

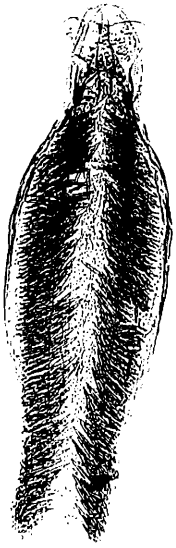


9

10



11



12

Abb. 7: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Weibchen, 7. Sternit
Abb. 8: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Weibchen, 7. Tergit
Abb. 9: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Weibchen, 8. Tergit
Abb. 10: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Weibchen, Ovipositor
Abb. 11: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Weibchen, 8. Sternit
Abb. 12: *Hydrocyphon yoshitomii* n. sp., Weibchen, Prehensor

 ; download unter www.biologiezentrum.at

trennt, höchstens schwach verbunden. Platte des 9. Sternit nur sehr schwach sklerotisiert, Bacilla lateralia hinten in einen inneren, breit endenden und einen äußeren, meist spitz endenden Ast ausgezogen oder 9. Sternit mit geschlossener, wenig sklerotisierter Platte, Bacilla lateralia hinten nicht modifiziert 3

3 Tegmen mit im Verhältnis zu den ± breiten Parameren schmalem, deutlich abgesetzten Kapulus. 9. Tergit mit vollständig sklerotisierter Platte und Bacilla lateralia, die vorn durch einen stärker sklerotisierten „Querriegel" verbunden sind. 8. Sternit ± dreieckig, mit innen liegenden Bacilla. 9. Sternit mit schwach sklerotisierter Platte und kräftigen Bacilla lateralia, die hinten dreieckig, ± zugespitzt und umgebogen sind. *australis*-Gruppe NYHOLM, 1967

3* Kapulus des Tegmen entweder deutlich abgesetzt, breiter als die ± langen und schmalen Parameren oder nur als wenig verbreiterter Bogen ausgebildet, der die dünnen Parameren verbindet. 9. Tergit mit vollständig sklerotisierter, bei manchen Arten ± reduzierter Platte, die bei manchen Arten modifiziert ist und Bacilla lateralia. 8. Sternit ± dreieckig, mit innen liegenden Bacilla. Platte des 9. Sternit nur sehr schwach sklerotisiert, Bacilla lateralia hinten in einen inneren, breit endenden und einen äußeren, meist spitz endenden Ast ausgezogen 4

4 Parameren des Tegmen relativ breit, Außenrand mit 2-3 wellenförmig abgesetzten Zähnchen. 7. Sternit hinten eingebuchtet.
nakanei-Gruppe YOSHITOMI, 2001

4* Parameren des Tegmen schmal, Außenrand glatt. 7. Sternit hinten gleichmäßig gebogen 5

5* 9. Tergit an der Seite mit je einem langen, ± geraden, nach hinten gerichteten Stäbchen. Parameren des Tegmen vorn in fast rechtwinklig nach innen gebogene Spitzen ausgezogen, die sich fast berühren.
yoshitomii-Gruppe nov.

5 9. Tergit ohne lange, ± gerade, nach hinten gerichtete Stäbchen (*stupendus* NYHOLM, 1981 hat sehr kurze Fortsätze). Parameren des Tegmen lang, schmal, ± gerade nach hinten gerichtet oder schwach gekrümmt.
kambaiticus-Gruppe NYHOLM, 1981

6 Nur ein Prosthem vorhanden, das andere (rechte) ist rückgebildet. Parameroide ungleich.
pallidicollis-Gruppe NYHOLM, 1967

6* Beide Prostheme vorhanden, deutlich verschieden gebaut. Parameroide gleich oder ungleich 7

7* Parameroide gleich. Trigonium mit 2 nach hinten gerichteten Fortsätzen. Parameren des Tegmen hinten gegabelt. 9. Tergit ohne zahnförmig endende Zipfel. Platte des 8. Sternit reduziert, hinten tief eingebuchtet. Platte des 9. Sternit reduziert, es sind nur die Bacilla lateralia vorhanden.
.....*bicornus*-Gruppe YOSHITOMI & KLAUSNITZER, im Druck

7 Parameroide gleich oder ungleich. Trigonium nicht gegabelt. Parameren des Tegmen hinten nicht gespalten. 9. Tergit hinten jederseits in einen nach unten umgebogenen, zahnförmig endenden Zipfel ausgezogen. 8. Sternit ± dreieckig, Platte nicht tief eingebuchtet. 9. Sternit mit deutlich entwickelter Platte und Bacilla lateralia.
deflexicollis-Gruppe NYHOLM, 1967

Danksagung: Herrn Dipl.-Biol. MATTHIAS HARTMANN, Naturkundemuseum Erfurt und Herrn Dipl.-Phys. ANDREAS WEIGEL, Wernburg, danke ich sehr herzlich dafür, daß sie mir Gelegenheit gegeben haben, das interessante Material der Familie Scirtidae von ihren Forschungsreisen zu studieren sowie für die Überlassung von Paratypen. Ein gleicher Dank gilt den Herren Prof. Dr. JOCHEN MARTENS, Mainz und Dr. WOLFGANG SCHAWALLER, Stuttgart, aus deren Ausbeuten ein umfangreiches Material in Bearbeitung ist, das allerdings im Wesentlichen in anderen Beiträgen abgehandelt wird (hier nur 1 Exemplar). Herrn Dr. MATTHIAS NUSS, Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden, danke ich für die Möglichkeit zur Herstellung der beigegebenen Fotos und seine Unterstützung.

Literatur

HARTMANN, M., WEIPERT, J. & WEIGEL, A. (1998): Die zoologischen Nepal-Expeditionen des Naturkundemuseums Erfurt 1992 bis 1997. Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt 1998: 15 - 30.

NYHOLM, T. (1967): Zur Kenntnis der Gattung *Hydrocyphon* REDTENBACHER (Col., Helodidae). Studien über die Familie Helodidae. VIII. - Opuscula Entomologica 32: 9 - 48.

NYHOLM, T. (1981): Helodiden aus Birma, gesammelt von RENÉ MALAISE. 1. Die Arten der Gattung *Hydrocyphon* REDTENBACHER (Coleoptera). - Entomologica scandinavica Suppl. 15: 253 - 267.

SCHAWALLER, W. (1999): The Beetles of Nepal: Report of a Zoological Project (Insecta: Coleoptera). - Journal of the Nepal Research Centre 11: 153 - 173.

YOSHITOMI, H. (2001): Taxonomic Study on the Genus *Hydrocyphon* (Coleoptera, Scirtidae) of Japan and her Adjacent Regions. Elytra, Tokyo 29 (1): 87 - 107.

YOSHITOMI, H. & B. KLAUSNITZER (im Druck): The genus *Hydrocyphon* REDTENBACHER (Coleoptera, Scirtidae) of China, with a world check list of the species.

Manuskripteingang: 18.12.2002

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer
Lannerstraße 5
D - 01219 Dresden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2002/2003

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Eine neue Art und Artengruppe der Gattung Hydrocyphon Redtenbacher aus Nepal (Col., Scirtidae). (107. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae). 259-264